

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Mörbisch a. See
1975 - 02 - 05

Überlieferer:

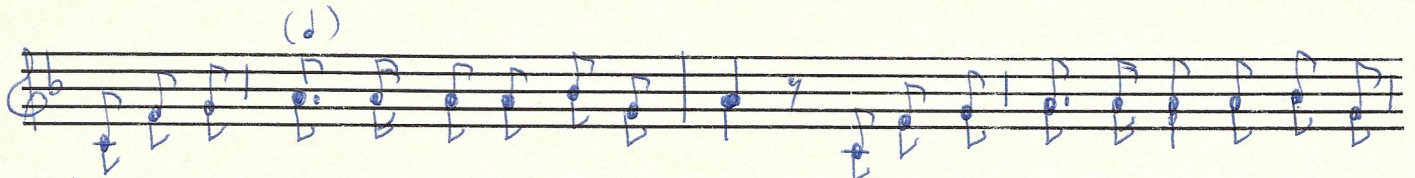
25 Mörbüscher Frauen

Aufzeichner und Einsender:

Text: OSR LANG Michael
Melodie: Harald Dreo



Es scheint der Mond so hell



1) Es scheint der Mond so hell in die-ser Welt, zu mei-nem Ma-del bin ich bin-be-



1) stellt; zu mei-nem Ma-del, da will ich gehn, ja gehn, bei



1) ih-rem Fen-ster-lein, da bleib ich stehn.

1. Es scheint der Mond so hell in dieser Welt,
zu meinem Madel bin ich hinstellt;
/zu meinem Madel, da will ich gehn, ja gehn,
bei ihrem Fensterlein, da bleib ich stehn.:/

2. Wer steht denn draußen und klopft an
daß ich die ganze Nacht nicht schlafen kann?
/:Ich steh nicht auf, laß dich nicht ein, nicht ein,
weil meine Eltern noch nicht schlafen sein.:/

3. Ein blankes Taler, den schenk ich dir,
wenn du mich schlafen läßt heut' Nacht bei dir.
/:Nimm diesen Taler und geh nach Haus, nach Haus,
such dir zum Schlafen eine andre aus.

Anmerkungen (Vergleiche usw.):

1) Der Vierertakt durch Längung d. Taktwertes 2:

